

Moment mal – Spur der Woche



Foto: pixabay.com

Seit über 40 Jahren sind meine Frau und ich in einer Familiengruppe, die sich über meisten Jahre hinweg einmal im Monat traf, in den letzten Jahren jeweils zweimal. Es wurde deutlich, dass die altersbedingten Probleme zunehmen.

Heute nun eröffnete uns eine der Frauen, dass sie von der Gruppe Abschied nehmen möchte. Die Beschwerden werden zu groß. „Wir sind ja nicht aus der Welt!“, lautete der Trost.

Wir ließen noch einmal kurz die gemeinsamen Erfahrungen und die Gesichter der Paare, die zu diesem Kreis gehört haben, vor unserem geistigen Auge vorbeiziehen. In einem Gebet bedankten wir uns für das Geschenk dieser Zeit und das gegenseitige Mittragen all die Jahre hindurch.

Und dann hieß es loszulassen.

In unseren Herzen werden die guten Gedanken und Bilder bleiben und weiterleben. Den Rest heißt es, in die Hände Gottes zu legen.

Hubertus Brantzen